

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 142 (2016)
Heft: 7-8

Artikel: Das erklärt ja einiges! : Teufelskreis
Autor: Glutz, Daniel
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-952820>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das erklärt ja einiges!

Teufelskreis

Es war einmal, als sich ein Vater und sein Sohn beim Abendessen über Sport unterhielten. Der junge Kerl steckte noch voller ideologischem Eifer, der dem Sport neue Impulse für den richtigen Weg geben könnte, wenn er dann mal die entsprechende Macht bekäme.

SOHN: «Wir wollen sauberen Sport.»

VATER: «Das kannst du leider vergessen. Da steckt zu viel Geld drin. Das würden die Verbände nie zulassen.»

SOHN: «Dann brauchen wir eben saubere Verbände.»

VATER: «Auch das ist leider eine Utopie. Viel Geld spielt leider eine zu wichtige Rolle. Oder wie sollen sich die Verbandsleute die schicken Autos und ausschweifenden Partys leisten können?»

SOHN: «Na dann wollen wir halt saubere Verbandsleute.»

VATER: «Keine Chance. Die stecken im festen Griff ihrer Geliebten. Wenn deren Weiber keine teuren Geschenke erhalten, sind die weg. Und wo sollen die Verbandshengste dann ihr angestautes Testosteron ablassen?»

SOHN: «Dann brauchen sie saubere Geliebte.»

VATER: «Der Zug ist bereits abgefahren. Ihre Geliebten haben sie auf den ausschweifenden Partys kennengelernt. Da steckt schon die halbe Welt drin.»

SOHN: «Also wollen wir eine saubere Welt.»

VATER: «Schlicht nicht umsetzbar. Da steckt zu viel Geld drin. Das lassen die Grosskonzerne niemals zu.»

SOHN: «Wir wollen saubere Grosskonzerne.»

VATER: «Das sind Träumereien. Da geht es um zu viel Geld. Wenn die Grosskonzerne keine grossen Gewinne schreiben, können die Topmanager nicht absahnen.»

SOHN: «Wir wollen saubere Topmanager.»

VATER: «Kannst du dir abschminken. Die haben schon bei den getürkten Sportwetten verloren und müssen jetzt Kohle verdienen, um sich die Villen und Drogen leisten zu können. Ganz zu schweigen von der Daumenpresse ihres Wettbürobetreibers, um die sie einen grossen Umweg machen möchten.»

SOHN: «Dann wollen wir sauberen Sport.»

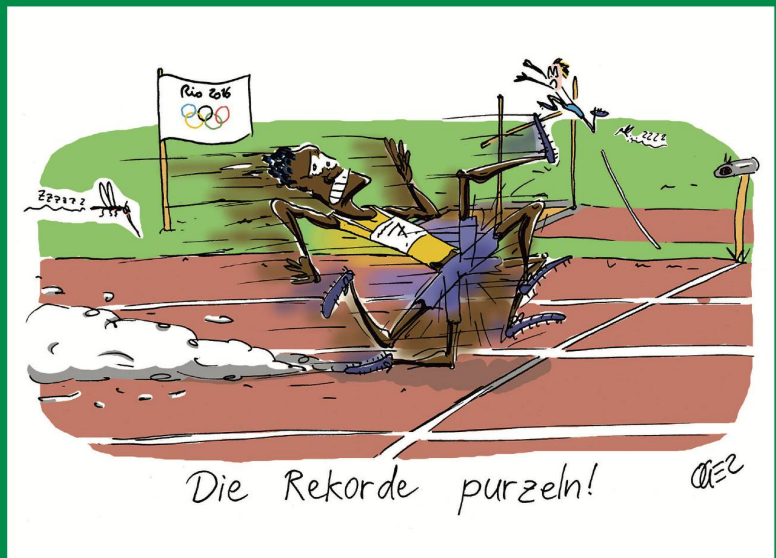
VATER: «Das hatten wir doch schon...»

SOHN (verdattert): «... dann wollen wir sauberes Geld?!?»

VATER: «Jetzt wirst du aber unrealistisch. Hör auf zu fantasieren und iss endlich dein Raclette, Sepp.»

DANIEL GLUTZ

OGER (ANDREAS ACKERMANN)



SEDA (CHRISTOF SONDEREGGER)



MARIAN KAMENSKY

